

## 100-EURO-GOLDMÜNZE 2003

„UNESCO Weltkulturerbestadt  
Quedlinburg“

Limitierte Auflage



### Jetzt schnell bestellen

Nur bis zum 31. Mai 2003 können die 100-Euro-Goldmünzen „UNESCO Weltkulturerbestadt Quedlinburg“ bestellt werden. Bestellungen sind grundsätzlich nur mit den entsprechenden Bestellvordrucken auf dem Postweg möglich. Die Vordrucke finden Sie in diesem Folder oder in Kürze im Internet unter [www.bwpv.de](http://www.bwpv.de).

Der Wunsch nach einem bestimmten Münzzeichen kann leider nicht berücksichtigt werden.

Vor Auslieferung erhalten Sie eine Rechnung. Die Zustellung erfolgt in der Versandform „eigenhändig“, d.h. die Münzen werden Ihnen nur persönlich von einem Mitarbeiter der Deutschen Post ausgehändigt. Die Münzen werden in einem repräsentativen Etui mit Echtheitszertifikat geliefert.

Wer in den kommenden Jahren sicher dabei sein möchte, kann die ab 2003 jährlich erscheinenden Euro-Goldmünzen im Abonnement beziehen.

### Wichtiger Hinweis!

Die Auflage der Euro-Goldmünze ist auf voraussichtlich 500.000 Stück limitiert. Bei Überzeichnung behält sich die VfS vor, die Bestellmenge zu kürzen und darüber hinaus die Zuteilung auszulosen.

### Herausgeber

Bundeswertpapierverwaltung  
Verkaufsstelle für Sammlermünzen  
der Bundesrepublik Deutschland – VfS –  
Postfach 1245  
61282 Bad Homburg v. d. Höhe

### Kassenstunden

Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr  
Bahnhofstraße 16-18  
Direkt am Bahnhof Bad Homburg

### Telefon-Service-Center Münze

Telefon 06172/108 521

Alle aktuellen Vordrucke auch über Internet unter  
[www.bwpv.de](http://www.bwpv.de)



Bundeswertpapierverwaltung



VfS

Verkaufsstelle für Sammlermünzen  
der Bundesrepublik Deutschland

## Fachwerkstadt mit langer Tradition

Mit einem historisch bebauten Stadtkern, der sich über mehr als 80 ha erstreckt, gehört Quedlinburg in Sachsen-Anhalt zu den größten Flächendenkmälern in Deutschland.

Sein geschlossener mittelalterlicher Stadtgrundriss und sein riesiger Bestand an Fachwerkhäusern dokumentieren rund sieben Jahrhunderte Fachwerkbau in einer einzigartigen Qualität und Quantität. Bauten aus allen Stil- und Zeitepochen machen Quedlinburg zu einem Musterbeispiel der Entwicklung des Fachwerkbaus schlechthin.

Die Stiftskirche St. Servatius mit ihrem berühmten Domschatz, die tausendjährige Wipertikirche und die Reste des Marienklosters auf dem Münzenberg erinnern an die Priorität, die dieser Ort für die ottonischen Herrscher des 10. Jahrhunderts besaß. Mit der Königswahl des Sachsenherzogs Heinrich im Jahre 919 wurden die Grundlagen für das Entstehen des ersten deutschen Staates gelegt.

## Seit 1994 UNESCO Weltkulturerbestadt

Im Dezember 1994 wurde die Altstadt von Quedlinburg mit Schlossberg und Stiftskirche von der UNESCO in die Liste des Weltkultur- und Weltnaturerbes der Menschheit aufgenommen. In der Begründung heißt es: „Die Altstadt von Quedlinburg gilt mit ihren 1.200 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten und dem mittelalterlichen Stadtgrundriss als außergewöhnliches Beispiel für eine europäische mittelalterliche Stadt. Die Stiftskirche St. Servatius mit den Gräbern des ersten deutschen Königs Heinrich I. und seiner Frau Mathilde sowie dem kürzlich zurückgekehrten Domschatz ist ein architektonisches Meisterwerk der Romanik.“

Beinahe wäre dieses beeindruckende städtische Gefüge der Baupolitik der DDR zum Opfer gefallen. Erst durch den Widerstand der Bürger in der Zeit der politischen Wende im Herbst 1989 konnten geplante Abrissarbeiten in der Altstadt verhindert werden. Seit 1990 werden die Fachwerkhäuser mit Hilfe von Förderprogrammen saniert.

## 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Weltkulturerbestadt Quedlinburg“

Der Auftakt im vergangenen Jahr war ein sensationeller Erfolg: Die ersten Goldmünzen der Bundesrepublik Deutschland im Nennwert von 100 und 200 Euro fanden bei Sammlern und Interessenten begeisterte Zustimmung.

Deshalb hat die Bundesregierung beschlossen, auch in den kommenden Jahren weiterhin Goldmünzen prägen zu lassen. In den Jahren 2003 bis 2007 wird jährlich eine 100-Euro-Goldmünze zur Ehrung deutscher UNESCO-Weltkulturerbestätten erscheinen. Den Anfang macht 2003 die Stadt Quedlinburg, in den folgenden Jahren sollen die Weltkulturerbestädte Bamberg, Weimar, Lübeck und Goslar gewürdigt werden.

## Geschichte der Stadt Quedlinburg originell gestaltet

Den Entwurf gestaltete Frau Agatha Kill aus Köln. Die Bildseite weist auf die Geschichte der Stadtentstehung Quedlinburgs hin, indem in origineller Weise im oberen Teil Elemente des Siegels Heinrichs I. mit der Abbildung der Stiftskirche aufgegriffen werden. Diese sind gelungen mit dem unteren Teil des zentralen Schriftzeichens kombiniert, in dem die Namen herausragender sakraler Bauten des Flächendenkmals Quedlinburg Erwähnung finden.

Die Wertseite korrespondiert mit der Bildseite. Sie zeigt einen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, die zwölf Europasterne, die Wertziffer mit der Euro-Bezeichnung sowie die Jahreszahl „2003“ und – je nach Münzstätte – die Münzzeichen „A“, „D“, „F“, „G“ oder „J“.

Ausgabetag der Goldmünze ist der 1. November 2003. Der Preis richtet sich nach dem Goldpreis am Vortag der Ausgabe zuzüglich eines Aufschlages in Höhe von 25 Euro.

Die Goldmünze wird zu gleichen Teilen von den Staatlichen Münzstätten in Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe und Hamburg in Stempelglanzausführung geprägt.



<b>Nennwert</b>	100 Euro
<b>Auflage</b>	voraussichtlich 500.000 Stück
<b>Material</b>	999,9 Au
<b>Masse</b>	15,55 g (1/2 Unze)
<b>Münzdurchmesser</b>	28,0 mm
<b>Münzdicke</b>	1,65 mm
<b>Münzrand</b>	geriffelt